

Auswahl von Begegnungsbetreuer/innen

Werner Müller

Das Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V. (IPZ) aus Bonn hat zu diesem Punkt Recherchen bei mehreren Trägern angestellt und vier Grundanforderungen für Begegnungsteamer/innen festgestellt:

1. Festlegung eines Mindestalters (mind. 18 Jahre, besser über 20 Jahre)
2. Sprachkenntnisse: gute Kenntnisse der vor Ort verlangten Fremdsprache (jedoch nicht unbedingt perfekte)
3. Pädagogische Kenntnisse und Fähigkeiten: hier sind einschlägige Erfahrungen in der heimischen Jugendarbeit immer von Vorteil gegenüber ganz unerfahrenen Bewerber/innen
4. Landeskundliche Kenntnisse: die Hälfte der befragten Veranstalter hält sie für unerlässlich, die andere Hälfte begrüßt zwar ein solches Wissen, macht den Betreuerinsatz aber nicht davon abhängig.

Im Weiteren ermittelt die IPZ-Befragung eine Gesamtaufistung aller Fähigkeiten, die bei verschiedenen Trägern mindestens einmal für ihre Begegnungsteamer/innen genannt wurden:

- Gruppenerfahrung
- Auslandserfahrungen
- Sprachkenntnisse
- Gruppenleiterausbildung
- landeskundliche Kenntnisse
- Bereitschaft zum interkulturellen Lernen
- Organisationstalent
- Team - und Dialogfähigkeit
- Fähigkeit zum "partnerschaftlichen Durcheinander"
- Verantwortungsbereitschaft und: Verantwortung teilen können!
- Entscheidungskompetenz
- Konsequenz
- Engagement
- Humor (!)
- Verhandlungsgeschick
- Spüren/Erkennen von Grenzen, Über-/Unterforderung, erforderlichen Programmänderungen, Methodenwechsel, den Überblick behalten...

Ebenfalls vorteilhaft sind:

- musikalische Fähigkeiten
- Sportlichkeit
- Erste-Hilfe-Kenntnisse
- Filmvorführschein
- Fotokenntnisse
- Belege führen können, Abrechnungen machen, Geld einteilen
- gute Orientierungsfähigkeit
- Spontaneität
- loben, ermutigen, motivieren können
- gerecht sein
- ggf. auch trösten können
- Kreativität, Ideenvielfalt und handwerkliche Fähigkeiten (technisches Verständnis)
- Berichte verfassen können

In der Realität finden Sie leider kaum eine Person, in der alle diese wunderbaren Dinge vereint sind. Es kommt also auch für internationale Begegnungen darauf an, das Team so zusammenzustellen, dass alle benötigten Talente einigermaßen abgedeckt sind.